

Anliegerversammlung – Gebrüder-Grimm-Str. – 15.11.2021



Wie wir Anlieger den Beteiligten der Stadt Heiligenhaus bereits mitgeteilt haben, sind wir gegen die Erstellung eines Wendehammers der in der Alternative 3 vorgestellt wurde. Die entsprechenden Unterschriftenlisten füge ich diesem Vermerk bei.

Wir präferieren die Variante 2, zu der später noch ein paar Anmerkungen folgen.

Was spricht gegen den Wendehammer?

- Ein derartiger Ausbau verursacht hohe Kosten, welche nicht erforderlich sind und die in der Gemeinde Heiligenhaus auf die Anlieger umgelegt werden.
- Der Wendehammer ist unseres Erachtens nicht erforderlich, da es sich um eine reine Anliegerstraße mit 8 Häusern handelt.
Wie auch bisher von allen Anliegern praktiziert ist ein Wenden beziehungsweise Rückwärtsfahren möglich und auch zumutbar.
- Durch den Ausweis einer „Verkehrsfläche“ vor dem Wendehammer würden Parkplätze wegfallen. Die Parkplatzsituation auf der Straße ist schon jetzt sehr problematisch.
- Der geplante Wendehammer greift in ein Ökosystem ein, was sich im Laufe der Zeit hier gebildet hat. Hier haben sich diverse Insekten, Vögel, Fledermäuse, Eichhörnchen, Igel und andere Tiere angesiedelt.
- Das vorhandene Problem der Müllabfuhr könnte unseres Erachtens dadurch gelöst werden, dass die Straße ohne Bürgersteig gebaut wird. So können die Autos entsprechen näher an den Grundstücken parken und die Straße (gegebenenfalls „verkehrsberuhigte Zone“) wäre auch breit genug für den Müllwagen und die Fußgänger.

Was spricht gegen die Variante 2?

- Die geplante Variante greift ebenfalls in das bestehende „Wäldchen“ ein, dessen Erhalt von uns Anliegern gefordert wird.

- Der geplante Radweg ist kein neuer Radweg, sondern würde in einer Entfernung von ca. 50 Meter parallel zu dem bereits bestehenden Radweg auf der Velberter Str. angelegt werden; beide würden dann auf dem Dümgesweg enden.
Weiterhin hätte dieser Radweg 2 „90 Grad-Kurven“ und würde über die auszubauende Gebrüder-Grimm-Str. geführt werden, wo diverse Ausfahrten ein Risiko darstellen würden.
Auch die Ampelanlage zum Übergang über die „Velberter Str“ beziehungsweise „Pinner Str“ zum Panorama Radweg liegt direkt an dem Radweg auf der Velberter Str.

Wie schon zu Beginn ausgeführt präferieren wir die Variante 2, haben hierzu aber noch die folgenden Anregungen, beziehungsweise Anmerkungen:

- Sind die Parkstände zuzüglich der Pflasterstreifen zum Aussteigen auf der Beifahrerseite mit einer Breite von ca. 0,75 m Breite unbedingt erforderlich, oder könnte nicht eine durchgehende Parkmöglichkeit auf der nördlichen Straßenseite ohne Pflasterstreifen angelegt werden. Wenn auf den Pflasterstreifen verzichtet wird, würde sich die „Fahrgasse“ von 4 m auf 4,75 m erhöhen.
- Zum Thema der Müllfahrzeuge ist aufgrund der in 2016 geänderten Branchenregel der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu beachten, dass Straßen, die enger als 3,55 m und länger als 150 m sind, als zu gefährlich für Rückwärtsfahrten von klassischen Müllfahrzeugen gelten.
Beides ist auf der Gebrüder-Grimm-Str. nicht der Fall.
Sollten sich diese Grenzen in der Zukunft erneut verändern, muss überlegt werden ob, wie in anderen Städten schon Usus, kleiner Müllfahrzeuge eingesetzt werden.
- Auch ist zu überlegen, ob die Durchführung und Fertigstellung wie beschrieben in Pflasterung erfolgen muss. Ist es nicht ausreichend, die Straße mit einer Asphaltdecke wieder verkehrssicher zu machen?
- Da in der Gebrüder-Grimm-Str. immer wieder Spaziergänger, Nutzer des Panorama Radweges und andere Nichtanlieger parken, wird angeregt die Straße auch zur Anliegerstraße zu erklären.